

**Deutscher Kinderschutzbund
Landesverband NRW e.V.**
Hofkamp 102, 42103 Wuppertal
Tel.: 0202-74 76 588 - 0
Fax: 0202-74 76 588 - 10
www.dksb-nrw.de



die lobby für kinder

Zum Weltkindertag fordert der Kinderschutzbund NRW: **Jetzt junge Flüchtlinge schützen!**

Deutscher Kinderschutzbund Landesverband NRW e.V. (DKSB LV NRW) fordert: Nach Aufhebung des langjährigen Vorbehalts gegen die UN-Kinderrechte-Konvention müssen nun Asyl-, Aufenthalts- und Sozialrecht angepasst werden.

Kinder aus aller Welt kommen oft allein nach Deutschland. Auch in Nordrhein-Westfalen leben zahlreiche Mädchen und Jungen, die aufgrund von Krieg und Verfolgung aus ihren Heimatländern geflüchtet sind. Viele dieser jungen Flüchtlinge sind ohne Eltern und Familien bei uns. Trotz ihrer schwierigen Situation hatten sie bisher nicht die gleichen Rechten wie deutsche Kinder. Bislang galt: Asyl- und Ausländerrecht stehen vor Kinderrecht. Deshalb erhielten Flüchtlingskinder nicht unbedingt die Hilfen, die sie brauchten.

Die Rücknahme des Vorbehalts durch die Bundesregierung bedeutet nun, dass das Wohl des Kindes vorrangig ist – für alle in Deutschland lebenden Kinder.

- Wir fordern vom Land NRW, die Unterbringung und Betreuung von jungen unbegleiteten Flüchtlingen schnellstens zu verbessern und ihnen alle notwendigen Leistungen des Kinder- und Jugendhilfegesetzes zu gewähren.
- Ein wichtiger Schritt war die Einrichtung einer Clearingstelle in Dortmund in diesem Jahr. Doch weitere Clearingstellen sind notwendig.
- Wir fordern, 16 – 17-jährigen, die nach dem Asylgesetz als verfahrensmündig gelten, sofort Vormünder zur Seite zu stellen. Das Kinder und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) muss Vorrang vor dem Asyl- und Ausländerrecht haben.
- Wir fordern ein humanitäres Bleiberecht für Flüchtlingskinder – also eine Bleiberechtsregelung, die endlich Schluss mit Kettenduldungen macht!

Wir begrüßen, dass die neue Landesregierung im Koalitionsvertrag angekündigt hat, sich im Bundesrat und der Innenministerkonferenz dafür stark zu machen, eine wirksame gesetzliche Bleiberechtsregelung ohne Stichtag und Sippenhaft anstoßen zu wollen.

Zur Aktionsgemeinschaft Junge Flüchtlinge in NRW gehören:
Das Paritätische Jugendwerk NRW, der Deutsche Kinderschutzbund - Landesverband NRW e. V., die Evangelische Jugend Westfalen, die Flüchtlingssozialdienste der Caritasverbände in NRW, die Katholische

Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NW e.V., der Bund der Deutschen Katholischen Jugend NRW e.V. und der Landesjugendring Nordrhein-Westfalen e.V.

Weitere Informationen bei:

Martina Huxoll

stellvertretende Geschäftsführerin des Deutschen Kinderschutzbund Landesverbandes NRW e.V.

Hofkamp 102, 42103 Wuppertal

Tel: 0202-74 76 488- 14

E-Mail: m.huxoll@dksb-nrw.de

Internet: www.dksb-nrw.de

Der Kinderschutzbund in NRW (DKSB-NRW) ist mit gegenwärtig 105 zusammengeschlossenen Orts- und Kreisverbänden der größte Landesverband in Deutschland. 13.000 Mitglieder unterstützen die Arbeit für den Kinderschutz in NRW (bundesweit 50.000). 540 bezahlte Fachkräfte und etwa 3000 Ehrenamtliche sind vor Ort tätig. Der DKSB-NRW hat sich zum Ziel gesetzt, die Umsetzung der UN-Kinderrechte-Konvention in allen Lebensbereichen von Kindern und Jugendlichen zu fördern und durchzusetzen. Er hält eine Vielzahl von konkreten Angeboten und Hilfen für Kinder und Familien vor, mischt sich in die politische Diskussion ein und gibt Impulse für die Fachöffentlichkeit. Der DKSB-NRW trägt das DZI Spenden-Siegel.